

St. Pölten spart 11 Millionen Euro: Auswirkungen auf Stadtprojekte drohen!

St. Pölten plant ein 11 Millionen Euro Sparpaket zur Entlastung der Stadtfinanzen, beschlossen am 30. Juni 2025.



St. Pölten, Österreich - In St. Pölten steht ein umfassendes Sparpaket in Höhe von elf Millionen Euro kurz vor der Verabschiedung. Die politischen Vorbereitungen für diese Maßnahmen sind bereits abgeschlossen und sollen am 30. Juni im Gemeinderat beschlossen werden, wie [oe24.at](https://www.oe24.at) berichtet.

Das Sparpaket zielt darauf ab, die städtischen Finanzen zu entlasten, die in den letzten Jahren erheblichen Druck ausgesetzt waren. Fachabteilungen wurden angehalten, Einsparungspotenziale von bis zu 15 Prozent zu identifizieren. Betroffen sind neben der Verwaltung auch Einsparungen bei Öffentlichkeitsarbeit, Ehrungen und politischen Veranstaltungen.

Verzögerungen und Einsparungen

Die Maßnahmen sehen vor, dass mehrere Projekte ausgesetzt oder verschoben werden, darunter auch solche, die finanzielle Mittel aus dem Land Niederösterreich nach St. Pölten bringen sollten, wie beispielsweise die Überdachung des Karmeliterhofes und Programme zur Mobilitätserziehung. Auch die Einführung von Zahlungen für bislang kostenlose Dienstleistungen der Stadt wird erwartet.

Vizebürgermeister Harald Ludwig (SPÖ) stellt klar, dass man neue Herangehensweisen für die Einsparungen anstrebt. Diese betreffen auch den öffentlichen Verkehr, während die Daseinsvorsorge mit vollem Leistungspotenzial weiterhin gewährleistet bleiben soll. Die ÖVP hingegen hat die SPÖ kritisiert und macht sie für die finanzielle Misere verantwortlich.

Herausforderungen und Anforderungen

Die finanzielle Situation der Stadt steht nicht isoliert da. Wie der **KGSt** verdeutlicht, steht eine Vielzahl von Kommunen in Österreich vor ähnlichen Herausforderungen. Steigende Ausgaben bei stagnierenden Einnahmen, verstärkt durch Krisen wie die Pandemie und die Energieknappheit, erhöhen den Druck auf die Haushaltskonsolidierung. Politische Widerstände gegen Sparmaßnahmen erschweren diese Prozesse zusätzlich.

Die Notwendigkeit, einen Ausgleich zwischen Einsparungen und der Aufrechterhaltung qualitativ hochwertiger Leistungen für die Bürger zu finden, ist eine ständige Herausforderung für die Stadtverwaltung. Der Bedarf an flexiblen und praxiserprobten Ansätzen zur Haushaltskonsolidierung, wie es in den aktuellen Diskussionen gefordert wird, wird immer deutlicher.

Mit dem geplanten Sparpaket und den geforderten Einsparungen von rund elf Millionen Euro für das Budget 2026 nimmt St. Pölten einen entscheidenden Schritt in Richtung einer nachhaltigen Haushaltsführung. Dieser Prozess wird nicht nur

die Stadt selbst, sondern auch die Bürger langfristig betreffen.

Details	
Vorfall	Finanzmarkt
Ort	St. Pölten, Österreich
Schaden in €	11000000
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.oe24.at• noe.orf.at• www.kgst.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at